

In den Stadtrat: Susanne Brunner Roger Bartholdi



«Die rot-grüne Bevormundungs- und Verbots- politik erstickt unser Gewerbe. Darunter leiden die Stadt und die ganze Bevölkerung. Wir brauchen endlich wieder mehr Freiheit und Augenmass. Dafür setze ich mich ein! »»

«Tiefere Steuern, Abgaben und Gebühren für Bevölkerung, Wirtschaft und Gewerbe. So schaffen wir sichere, gut bezahlte Arbeits- und Ausbildungs- plätze, und allen bleibt mehr zum Leben. Das ist mein Ziel als Stadtrat. »»

S. Brunner
Susanne Brunner
www.susanne-brunner.ch

R. Bartholdi
Roger Bartholdi
www.roger-bartholdi.ch

Stadt Zürich
Wahlzettel
Erneuerungswahl des Stadtrates und Stadtpräsidiums für die Amtsdauer 2018-2022
Erster Wahlgang vom Sonntag, 4. März 2018
9 Mitglieder des Stadtrates

Name	Vorname
1. Brunner	Susanne
2. Bartholdi	Roger
3. Leutenegger	Filippo
4. Baumer	Michael
5. Hungerbühler	Markus

Stadtpräsidium

Name	Vorname
Leutenegger	Filippo



Kreis 12 Mehr Schweiz für Zürich!



Asyl- missbrauch stoppen



Liste **2**
wählen!



Mehr Sicherheit



Gegen linke Bevormundung



Für fließenden Verkehr

Stadt Zürich
Wahlkreis **12**
Wahl von 9 Mitgliedern des Gemeinderats
Sonntag, 4. März 2018
02 SVP – Schweizerische Volkspartei



Wählen Sie im Kreis 12 in den Gemeinderat:



Bernhard im Oberdorf, bisher
1951, Dr. oec. publ. Verleger

Ich kämpfe für ein leistungsfähiges Verkehrsnetz, das ohne Blockaden beruhigt wird und der Wirtschaft dient. Im Flugverkehr sind An- und Abflüge über Schwamendingen zu vermeiden; der gekröpfte Nordanflug soll endlich eingeführt werden.



Heinz Schatt, bisher
1954, dipl. Bauingenieur ETH, MAS REM, Immobilien-Management

Ich setze mich für eine sichere Versorgung mit Energie zu günstigen Preisen ein. Denn schon heute bleibt der Bevölkerung immer weniger Geld zum Leben. Das darf so nicht weitergehen! Nur dann können Firmen und Private erfolgreich wirtschaften.



Tobias Baggentos
1993, Logistiker EFZ

Alt und Jung müssen wieder ins Gespräch kommen und gemeinsame Lösungen erarbeiten. Dafür setze ich mich ein. Als Arbeiter weiss ich, was es heisst, bodenständig und gradlinig zu sein.



Bruno Wohler
1953, Manager PCL

Ich setze mich gegen immer mehr Gewerbe-Behinderungen ein. In den Quartieren werden Park- und Einkaufsmöglichkeiten für Leute mit Behinderungen immer mehr eingeschränkt. Mein Einsatz gilt besonders den Schwächeren und Hilfsbedürftigen.



Marcel Christoffel
1968, dipl. Ing. Elektronik

Zürich muss als Wohn- und Wirtschaftsstandort gestärkt werden. Schlanke Verwaltung, vernünftige Steuern und Abgaben sowie eine realistische Energie- und Verkehrspolitik schaffen attraktiven Wohnraum sowie nachhaltige Ausbildungs- und Arbeitsplätze.



Fredy Späni
1960, Kaufmann

Ein Hauptgrund, dass die Jugendarbeitslosigkeit in der Schweiz so tief wie fast nirgends auf der Welt ist, liegt wesentlich im dualen Berufsausbildungssystem. Wir müssen dieses bewahren und fördern, damit unsere Kinder und unsere Stadt eine Zukunft haben.



Markus Hug
1964, Marktforscher

Wir brauchen wieder mehr bodenständige Politik in Zürich. Eigenständigkeit und Selbstverantwortung liegen mir am Herzen. Das heisst Schluss mit Bevormundung und Überregulierung von links! Dafür stehe ich mit meiner Stimme und meiner Erfahrung.



Thomas Wohler
1984, Gruppenleiter Konstruktion & Engineering

Zu einer verantwortungsbewussten Kulturpolitik gehört, dass es möglich sein muss, dass Subventionen gestrichen werden, wenn ein Kulturinstitut nur noch auf geringes Interesse stösst. Heute jedoch überleben viele Institutionen nur dank staatlicher Förderung.



André Wohler
1953, Geschäftsführer

Als Bürger dieser Stadt und im Speziellen als Schwamendinger möchte ich mein Können und Wissen für die Anliegen der Stimmbürger einsetzen. In vielen Jahren politischer Arbeit in Schwamendingen habe ich gelernt, dass Zürich Bürgerliche braucht, um auf unsere Finanzen zu achten.

Unsere Gemeinderatskandidaten setzen sich für ein lebenswertes und sicheres Zürich ein – mit einem regen Quartierleben und einem florierenden Gewerbe. Unseren politischen Fokus legen wir für die nächsten Jahre auf folgende Themen:

• Gegen überbordende Zuwanderung und Asylmissbrauch

Geht es nach dem Stadtrat und der links-grünen Parlamentsmehrheit, soll die Stadt Zürich masslos weiterwachsen und ihre Tore für Arbeitsmigranten und Scheinflüchtlinge aus aller Welt sperrangelweit öffnen. Dagegen wehren wir uns entschieden: Der Platz ist in unserer schönen Stadt begrenzt, die Mieten steigen ins Uferlose und die Infrastruktur platzt aus allen Nähten. Wir fordern ein massvolles und nachhaltiges Wachstum für Zürich.

• Für mehr Sicherheit

Kaum ein Wochenende vergeht in Zürich ohne Schlägereien, Diebstähle oder Messerstechereien. Wir fordern von der politischen Führung der Stadtpolizei, dass sie die Sicherheit der Stadtzürcherinnen und Stadtzürcher wieder in den Vordergrund stellt und damit aufhört, Autofahrer zu schikanieren und Hausbesetzer sowie Chaoten zu verhätscheln.

• Gegen Bevormundung und Bürokratie

Die Bevormundung der Bevölkerung und die zunehmende Bürokratie für KMU und Wirtschaft müssen endlich aufhören. Von der Wiege bis zur Bahre schreiben uns findige Beamte vor, wie viel Energie wir verbrauchen dürfen, wie wir uns fortbewegen sollen und wie wir zu leben haben. Schluss damit!

• Für einen frei fliessenden Verkehr

In seinem verbissenen Kampf gegen das Auto führt der Stadtrat immer mehr Tempo-30-Zonen auf Hauptstrassen ein, verengt Strassen, baut Spuren ab und streicht Parkplätze. Wir stehen für ein gesundes Nebeneinander aller Verkehrsträger und wehren uns gegen eine solche linksgrün-ideologische Verhinderungspolitik.

• Gegen linke Vetterliwirtschaft und rot-grünen Filz

«Für alle statt für wenige» lautet der Slogan der SP. Was gut tönt, ist in Wahrheit reine linke Klientelpolitik: Linke Politik fördert gemeinnützigen Wohnungsbau – Linke wohnen überproportional oft in Genossenschaftswohnungen! Linke Politik fördert Kultur mit Steuergeldern – der Kulturbetrieb ist fest in linker Hand! Und nicht zuletzt toleriert linke Politik Häuserbesetzungen durch die linksradikale Szene, während der Normalbürger kaum noch bezahlbare Wohnungen findet. Die SVP Zürich-Schwamendingen tritt an, um diesen Saustall auszumisten!

Deshalb am 4. März 2018

Liste 2 wählen!

